



Landesarchäologie Bremen – An der Weide 50 a – 28195 Bremen

Umweltbetrieb Bremen
Abteilung 2 – Planung und Bau
Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen

Auskunft erteilt: Herr Antkowiak

T (04 21) 3 61 3278

matthias.antkowiak@landesarchaeologie.bremen.de

unser Zeichen:

HB2025_105

Bremen, den 18.03.2025

Bauvorhaben Spielplatz Liegnitzplatz, Umweltbetrieb Bremen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Auswertung der archäologischen Fachdaten stufen wir die Baufläche als Bodendenkmalverdachtsfläche ein.

Die geplante Spielplatzfläche befindet sich auf der seit jeher siedlungsgünstigen Bremer Düne und im alten Dorfkern von Gröpelingen. In der Nähe befinden sich die Fundstellen 1 und 4, die mittelalterliche und frühneuzeitliche Keramik lieferten.

Nach Bremer Denkmalschutzgesetz (BremDSchG, siehe: [Bremisches Gesetz zur Pflege und zum Schutz der Kulturdenkmäler, \(Bremisches Denkmalschutzgesetz - BremDSchG\) vom 18. Dezember 2018 - Transparenzportal Bremen](#)) ist derjenige, der auf Verdachtsflächen bauliche Maßnahmen durchführt, zu folgenden Maßnahmen verpflichtet:

- Beauftragung einer Grabungsfirma mit einer archäologischen Baubegleitung zur Freilegung und Dokumentation archäologischer Bodenfunde. Die Baubegleitung erstreckt sich über sämtliche Erdeingriffe (z.B. Kampfmittelräumung, Rodung, Entsiegelung, Erdaushub).
- Die entstehenden Kosten für die gebotene Maßnahme für die Erhaltung, fachgerechte Instandsetzung, Bergung und wissenschaftliche Dokumentation etwaiger Befunde und Funde sind nach BremDSchG vom Bauherrn zu tragen.
- Die Planung für notwendige archäologische Arbeiten durch eine Grabungsfirma sind mit der Landesarchäologie abzustimmen.

Die Landesarchäologie empfiehlt diese Arbeitsschritte rechtzeitig in die Bauplanung mit einzurechnen, um zeitliche Verzögerungen durch die Prospektion und die eventuell sich anschließende Ausgrabung zu vermeiden. Eine Liste der Grabungsfirmen finden Sie unter <https://www.b-f-k.de/mg-listen/archaeologie-grabungsfirmen.php>.

Begründung:

I.

Es ist anzunehmen, dass sich auf diesem Grundstück archäologische Bodenfunde befinden.

II.

Diese Entscheidung der Landesarchäologie Bremen beruht auf § 10 Abs. 1, Abs. 4 BremDSchG in Verbindung mit §§ 2 Abs. 4, 3 Abs. 2 BremDSchG.

Es befinden sich vermutlich Bodendenkmäler auf ihrem Grundstück. Die von diesem Bescheid umfassten Auflagen sind erforderlich, um diese Bodendenkmäler vor Zerstörung zu schützen oder im Falle der Zerstörung eine fachgerechte Dokumentation zu gewährleisten.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 9 Abs. 3 BremDSchG.

Sollten Sie den genannten Auflagen nicht nachkommen, handeln Sie unter Umständen ordnungswidrig und können gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 in Verbindung mit §§ 10 Abs. 1, Abs. 4, 2 Abs. 1 Nr. 4, 3 Abs. 2 BremDSchG mit einem Bußgeld in Höhe von bis zu 100.000 €, in besonders schweren Fällen bis zu 500.000 € belangt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Landesarchäologie Bremen einlegen.

Mit freundlichen Grüßen,
im Auftrag

Landesarchäologie
der Freien Hansestadt Bremen
An der Weide 50a
28195 Bremen



M. Antkowiak
Senator für Kultur
Landesarchäologie Bremen